

Einige bemerkenswerte Lepidopterenfunde aus der Türkei.

Von Dr. Gustaf de Lattin, Dahmsdorf-Müncheberg.

Seit dem Jahre 1939 erhalte ich durch die Liebenswürdigkeit von Prof. C. Kosswig-Istanbul laufend Ausbeuten türkischer Lepidopteren, deren Aufarbeitung leider, infolge des Krieges, erst zu einem kleinen Teil erfolgen konnte. Das Material wurde vorwiegend in der Umgebung Istanbuls und dem benachbarten Bithynien zusammengetragen, jedoch liegen auch zahlenmäßig zwar kleinere, aber faunistisch um so interessantere Ausbeuten aus den Hochgebirgsgebieten der östlichen Türkei vor, die lepidopterologisch gesehen ja noch so gut wie gar nicht durchforscht sind. Da an eine zusammenhängende Bearbeitung des Materials vor Beendigung des Krieges kaum gedacht werden kann, sollen im folgenden wenigstens einige bemerkenswerte Funde aus dem schon aufgearbeiteten Material bekanntgegeben werden.

1. *Parnassius apollo* L. Diese Art liegt in Kosswigs Ausbeuten in zwei geographisch weit voneinander getrennten, sehr distinkten Rassen vor. — Von der ssp. *kosswigi* Lattin, die ich 1941 beschrieb, liegt mittlerweile neues Material, allerdings leider nur ♂♂, vor, durch das die Abtrennung dieser Rasse vollauf bestätigt wird. Ergänzend zu meinen damaligen Ausführungen wäre noch hinzuzufügen, daß (beim ♂!) die Grundfarbe durchwegs nicht so gelblich ist wie bei der Type, und daß die schwarzen Zeichnungselemente meist noch stärker reduziert sind als bei dem typischen Exemplar. So wird vor allem bei über der Hälfte der Tiere der obere Costalfleck fast ganz obsolet und der untere Costalfleck und der Innenrandfleck sind gleichfalls verkleinert. Die Wurzelbestäubung ist gleichfalls meist etwas schwächer. Ebenso sind die roten Hinterflügel-Ocellen bei der Mehrzahl der Tiere noch kleiner als bei der Type, das Medianauge nimmt nur die Breite eines Aderzwischenraumes ein, das costale ist noch entsprechend kleiner. Der weiße Ocellenkern ist sehr variabel. Unter der Serie befindet sich ein Tier mit den charakteristisch verschmälerten Flügeln der *elongata*-Form.

Herr O. Bang-Haas machte mich in dankenswerter Weise darauf aufmerksam, daß die Uludagh-Rasse bereits (*Parnassiana* 6, S. 30) mit *graslini* Obth. identifiziert wurde. Die Prüfung der Oberthürschen Originalbeschreibung ergibt aber zweifelsfrei, daß von einer Synonymie zwischen *graslini* und *kosswigi* nicht die Rede sein kann. Oberthür hebt in seiner Beschreibung die starke Entwicklung der schwarzen und roten Flecken (*le beau développement des tâches noires et rouges*) hervor und betont, daß es sich um eine noch prächtigere Form als *hesebolus* vom Alatau handle. Dies und die Abbildung eines ♀ zeigen eindeutig, daß es sich bei *graslini* offenbar um eine dunkle, reich gezeichnete,

sehr große Form handelt, wie solche in Ostanatolien, dem Kaukasus und Innerasien fliegen, während *kosswigi* mit seiner geringen Entwicklung der schwarzen und roten Zeichnungselemente, seiner reduzierten Schwarzbestäubung und seiner nur mittleren Größe sich scharf von diesen unterscheidet. Eine Identifizierung der Uludagh-Rasse mit *graslini* erscheint mir danach durchaus ungerechtfertigt zu sein. Es dürfte sicherlich das beste sein, *graslini* als Rassebezeichnung unberücksichtigt zu lassen, zumal Oberthür als Patria außer der nichtssagenden Bezeichnung „Türkei“ (er vermag selbst nicht anzugeben, ob es sich um die damalige europäische oder die asiatische Türkei handelte!) noch den Kaukasus und Altai nennt, also Tiere, die mit dem besten Willen nicht zu einer Rasse vereinigt werden können.

Fünf Tiere vom Cildirsee (Prov. Kars, NO-Anatolien) gleichen in allen Einzelheiten der ssp. *tkatschukovi* Shelj. vom Ararat, obwohl man der Lage des Fundortes nach eher die ssp. *dubius* Bryk von dem näher gelegenen Kagyzman hätte vermuten sollen. Möglicherweise handelt es sich aber bei diesen beiden Rassen um so nahe verwandte Formen, daß ihre Variabilität sich weitgehend überschneidet.

2. *Pieris brassicae* L. Einige Tiere vom Cildirsee gehören zur ssp. *catoleuca* Rüb. Ein etwas kleineres ♀ von Izmir (= Smyrna) gehört offenbar gleichfalls hierher.

3. *Colotis fausta* Ol. Diese Art wurde im türkischen Staatsgebiet erstmals bei Maras aufgefunden. Mir liegen 2 ♂♂♀♀ aus dem noch nördlicher gelegenen Diarbakir vor.

4. *Danaïs chrysippus* L. 1 ♂ dieser äthiopischen Wanderart wurde bei Ahirköy (oberer Euphrat) gefunden. Meines Wissens neu für die Türkei.

5. *Satyrus favonius* Stgr. Eine bisher offenbar stets verkannte Art. Staudinger beschreibt *favonius* ganz richtig als gute Art. Seither wird sie aber in allen mir zugänglichen Handbüchern und Verzeichnissen als ssp. der *actaea* aufgeführt, mit der sie bestimmt nicht vereinigt werden kann. Es ist dies um so unverständlicher, als aus dem gleichen Gebiet, aus dem Staudinger die Art beschreibt (Malatia, Hadjin, Eibes), außerdem eine echte *actaea*-Rasse: *hadjina* Rühl bekannt ist. *Favonius* unterscheidet sich von allen *actaea*-Formen auf den ersten Blick durch den andersartigen Flügelschnitt, die viel stärker gezackten Hinterflügel und die eintönig hell graurötlich gerieselte Hinterflügel-Unterseite, sowie durch eine Reihe schwärzlicher Brandflecken auf der Vorderflügel-Unterseite, die im Innenranddrittel distal vom Innenrandauge der grauen Saumbinde anliegen. Mir liegt je 1 ♀ von Gaziantep (= Aintab) und von Nemrut (Westufer des Vansees) vor.

6. *Epinephele tithonus* L. Ein ♂♀ von Gölcük bei Izmir.

7. *Epinephele wagneri* HS. 1 ♀ von Gaziantep.

8. *Argynnis euphrosyne* L. Eine kleine Serie dieser von der Türkei bisher nur aus Amasia bekannten Art vom Ulu-dagh in 2000 m Höhe.

9. *Nemeobius lucina* L. In der Sammlung des Zoologischen Instituts der Universität Istanbul befindet sich ein Exemplar von Derkos yalu (europäisches Bosporusgebiet). Die Art erreicht hier offenbar ihre Südostgrenze.

10. *Chrysophanus dispar* Hw. *rutilus* Wern. 1 ♂ der noch unbeschriebenen türkischen Rasse von Iznik (Bithynien).

11. *Polyommatus baeticus* L. Während mir aus dem Westen des Gebiets (Bebek bei Istanbul, Gölcük bei Izmir) die Normalform vorliegt, erhielt ich aus Ostanatolien (Tatvan, Elazig, Gaziantep) nur die ssp. *armeniensis* Gerh.

12. *Lycaena rippartii* Frr. Einige sichere ♂♂ von Nemrut.

13. *Hesperia ioan* Warr. 1 ♂ von Alanya (Südanatolien), ein weiteres von Tatvan.

14. *Hesperia osthelderi* Pfeiff. 1 ♂ von Gaziantep.

15. *Hesperia armoricanus* Obth. 1 ♂ von Floria (Istanbul).

16. *Procris drenowskii* Alb. (Alberti det.) Eine größere Anzahl aus dem Bosporusgebiet: Istinje, Floria, Derkosyalu.

17. *Celama subchlamydula* Stgr. Bei Bebek (Istanbul) nicht selten in einer auffallend dunklen Form. Möglicherweise eine eigene Rasse.

18. *Lasiocampa grandis* Rghfr. 1 ♂ von Bebek, ein weiteres ohne nähere Fundortangabe aus der Umgebung von Alanya. Diese Art findet sich gleichfalls höchst selten in den Verzeichnissen angegeben, doch dürfte sich vermutlich ein großer Teil der aufgeführten *trifolii* als diese Art herausstellen. Mit dem Fund in Bebek wurde die Art erstmalig für Europa festgestellt.

19. *Bryophila centralis* Drdt. *occidentalis* Osth. Eine kleine Serie von Gaziantep stimmt vorzüglich mit der Beschreibung in der Osthelderschen Originalarbeit überein.

20. *Mesoeuxoa hilaris* Frr. (Boursin det.) 5 ♂♂ und 1 ♀ vom Uludagh; die Tiere variieren ziemlich stark in der Grundfarbe von braungrau bis hell ockerbraun.

21. *Ogygia amasina* Trti. 2 ♂♂ vom Cildirsee.

22. *Scotogramma sodae* Rbr. Marmarameer-Küste (Golf von Ismid).

23. *Sideridis angulifera* Moore. Ein schon etwas beschädigtes ♀ vom Cildirsee gehört dem spitzen Vorderflügelschnitt nach sicherlich zu dieser bisher nur von Kaschmir bekannten Art. Vielleicht handelt es sich aber bei dieser nur um eine Rasse von *conigera*, eine Frage, die erst entschieden werden kann, wenn mehr Material und vor allem ♂♂ vorliegen.

24. *Crymodes zeta* Tr. *rivalis* Gn. Einige Exemplare dieser kleinen, offenbar bisher wenig bekannten Rasse vom Ulu-dagh in 2000 m Höhe am Licht. Im „Seitz“ wird die Art von den „Hügeln am Marmarameer“ angegeben; es erscheint aber recht unwahrscheinlich, daß diese Hochgebirgsart auf den nur wenige

100 m hohen Hügeln vorkommen soll; vermutlich ist der Ulu-dagh ihr einziges Fluggebiet.

25. *Habryntis scita* Hb. 1 ♂, Bebek (Istanbul), am Licht.

26. *Polyphaenis subsericata* H. S. Diese Art war bis vor kurzem nur von Süd-Anatolien (Rhodos, Taurus, Maras), Syrien und Palästina bekannt. Neuerdings wurde sie von Tirnowo (Bulgarien) gemeldet. Mir liegt ein ♀ von Bebek am europäischen Ufer des Bosphorus vor.

27. *Praestilbia armeniaca* Stgr. 1 ♂ von Bebek, das zwischen den anatolischen und den westbalkanischen Fundorten vermittelt. Diese Art wurde übrigens schon von Graves für Istanbul angegeben.

28. *Catocala conjuncta* Esp. 1 ♂ von Altinkum am Bosphorus.

29. *Thalera fimbrialis* Sc. Ein von der Nominatform kaum unterschiedenes Tier vom Cildirsee.

30. *Scopula ornata* Sc. Ein Exemplar von Yalova (Bithynien) gehört offenbar zu der aus Südrubland beschriebenen ssp. *enzela* Prt.

31. *Lythria purpuraria* L. (nicht *purpurata*!). Einige Tiere von Brussa.

32. *Anaitis simpliciatata* Metzn. Auf dem Ulu-dagh in 2000 m Höhe anscheinend nicht selten.

33. *Anaitis annexata* Frr. Zusammen mit der vorigen Art, aber weitaus häufiger.

34. *Cidaria bilineata* L. Eine größere Serie dieser Art, in der die ♀♀ weitaus überwiegen, von Sivrice, Maden, Ahirköy (alle diese Orte liegen in Ostanatolien ungefähr zwischen Malatya und Diarbakir östlich der Schleife des oberen Euphrat) müßte der Lokalität nach zur ssp. *testaceolata* Stgr. zu ziehen sein, es finden sich aber nur Tiere, die gegenüber der Stammform durch mattere mehr ockerbraune (lederbraune) Grundfarbe auffallen; nur im Costalgebiet der Hinterflügel ist die normale lebhafter orangegelbe Grundfarbe erhalten. Sie decken sich also keineswegs mit der ziegelroten Form, die meist unter diesem Namen geht. Da Staudinger selbst aber (Iris 5, 1892) *testaceolata* als „licht-bräunliche“ Form bezeichnet, dürfte der Name doch wohl für diese südöstliche Rasse zu verwenden sein.

35. *Zamacra flabellaria* Heeg. *marmararia* Buresch. Einige ♂♂ von Bebek.

36. *Hybernia bajaran* Schiff. 4 ♂♂ einer eigenartigen dunkelrothbraunen Form von Bebek.

37. *Nychiodes waltheri* Wgn. Diese von Haidar-Pascha (asiatisches Bosphorusufer) beschriebene Art fliegt auch auf der europäischen Seite (Istanbul und Bebek) nicht selten.

38. *Nychiodes variabila* Brndt. 1 ♂ dieser kürzlich aus dem Iran beschriebenen Art von Sivrice (Ostanatolien).

39. *Dyscia conspersaria* F. Ein sicheres ♀ dieser Art (Warnecke vid.) vom Cildirsee.

40. *Blabophanes crocicapitella* Clem. (= *lombardica* Hering). Diese Art kommt in großer Zahl im hintersten, absolut aphotischen Teil der südostthrakischen Höhle Yarim Burgas vor. Da der Fundort weit vom Höhleneingang entfernt ist und das Tier auch mehr zum Eingang hin nicht gefunden wurde, ist anzunehmen, daß es sich hier um eine in sich geschlossene Höhlenpopulation dieses Mikros handelt, die nicht oder doch nur unwesentlich mit den oberirdischen Populationen in Verbindung steht. Die Tiere leben mit den echten Cavernicolen *Mesoiulus kosswigi* (Myriapode) und *Haplophthalmus stygivagus* (Isopode) zusammen. Die Raupe nährt sich offenbar von faulenden Pflanzenresten, vielleicht auch zum Teil von Fledermausguano. Die verwandten Arten *Bl. inella* Hb. und *Monopis rusticella* Hb. leben in Frankreich gleichfalls als Troglophile, doch scheinen von diesen offenbar noch keine geschlossenen Höhlenpopulationen beobachtet worden zu sein.

Anschrift des Verfassers: (2) Dahmsdorf-Müncheberg i. d. Mark.

Zur Kenntnis der Verbreitung der Nepticuliden in den Reichsgauen Wien und Niederdonau (Lepidopt.)

(Mit 8 Textfiguren.)

Von Friedrich Zimmermann, Tetschen.

(Fortsetzung.)

15. *nitidella* HEIN. — 4304

3: Gumpoldskirchen (Z)

14: Nikolsburg (S)

16: Dürnstein (K)

An *Crataegus* (H. 880, S. 5/10 a).

16. *tiliae* FREY — 4308

3: Hinterbrühl und Mödling (P)

5: Leopoldsberg (P), Klosterneuburg (P), St. Veit bei Hainfeld (BRA)

10: Klosterneuburg (P)

11: Eisgrub (Z)

14: Nikolsburg (S)

An *Tilia cordata* (H. 2616, S. 5/8), ausnahmsweise auch an *Tilia alba* (S).

17. *lonicerarum* FREY — 4307

2: Höllental bei Reichenau (Z)

5: Klosterneuburg (P)

10: Klosterneuburg (P)

14: Leobendorf bei Korneuburg (P)

An *Lonicera xylosteum* (H. 1534, S. 6/1); die Zugehörigkeit zu einer der von SKALA (ZOeEV, 20, 1935, 79) beschriebenen Rassen ist noch ungeklärt.

18. *aucupariae* FREY — 4308

3: Perchtoldsdorf (M)

17: Scheideeldorf bei Göpfritz (P)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Lattin Gustav de

Artikel/Article: [Einige bemerkenswerte Lepidopterenfunde aus der Türkei. 74-78](#)